

zler hat dem Bundesrathe vom 3. Dez. überreicht, wärtarise, und befürwortet die Ausführung der Bunde zu Neujahr beabsichtigte sstirt, die provisorische Spiritus und Zucker, bis zu Neujahr 1876 ein- führt werden soll.

in Berlin und Reichs- gehen zu 1 Jahr Gefängnis Pföngese abgeführt worden. fassung eines Abcordneten Zustimmung des Reichstages nommenen Antrag Kaslers Berichterstattung darüber be- Berathung der Geschäfts- Majunke blieb bei Ableh-

Zeit gestern in dem Prozeß Depeschen, die durchweg von d, ist insbesondere ein Bericht ng Arnim's mit Thiers zu unterschiedenen Friedensabsichten hinzu, nach vielen Jahren Entschädigung hervortreten, heit mit anderen Regierung- der Abrechnung eintreten; es gegen Deutschland bedingt, tlich weiter, daß Deutschland nsationen zu erkaufen geneigt machen könnten." So Herr Die von ihm bezeichneten . Stg. in Belgien. Weiter om 20. Dez. 1872. Der im, hielt die republikanische hen Europa drohende Gefahr ration. Fürst Bismarck war atte, zu glauben, daß Arnim raktionen, so schrieb er ihm,; könne in Deutschland nur r dazu beitragen, die An- tionen zu beleben, als wenn e nicht wünschen wollte, die liege im deutschen Interesse, eus nicht zu schwächen oder Aufgabe", schreibt er, „ist es ung seiner innern Verhältnisse den Monarchie mächtig und ende zu machen. Frankreichs af es schwach sei, und wir s der Herstellung konsolidir- ge der Frankfurter Friede nicht Entschlossenheit und Gewalt rtige Politik bewusster Weise wir den nächsten Krieg zu be- ung zu stärken, und durch eine achen, so würde man solche nlichen können, wenn man nicht heit in ganz Deutschland er- lichen Minister, der eine so n strafgerichtlichen Verfahren nheit schrieb der Reichskanzler che Eigenhämlichkeit, auch bei zu wollen, und es würde ge- e Deutschland, was Gott ver- u beizutragen, daß eine starke ast wieder bei uns aufste.

Min. Nachm. Der Staats- er die große Anzahl und emi- schwerend betonte, eine 21/2-Jäh- Aberkennung der Bürgerlichen ge Absicht nicht behaupten wolke. Ein Oberst vom spanischen Serrano's Kriegsplan dem damit Frankreich demgemäß tritt als ein Beweis eines bes-

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich drei- mal Dienstag, Donner- tag u. Samstag. Der Samstagsnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonne- mentpreis halbjährl. 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abennirt man bei der Redaction, außerorts bei den Po- sten oder der nächstge- legenen Poststelle. Die Einrückungsge- bühr beträgt 3 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Nro. 147.

Sonntag, den 19. Dezember.

1874.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw. Bekanntmachung, betr. die Auserkürssetzung der Zweiguldenstücke.

Es wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß die Zweiguldenstücke süddeutscher Währung nach dem 31. Dezember 1874 auch von den öffentlichen Kassen weder in Zahlung, noch zur Umwechslung angenommen werden, nachdem dieselben schon vom 1. September d. J. an ihre Eigenschaft als gesetzliches Zahlungsmittel kraft Gesetzes verloren haben.

Die Ortsvorsteher werden beauftragt, Vorstehendes in ihren Gemeinden gehörig zu verbreiten.
Den 18. Dezember 1874.

R. Oberamt.
Doll.

Calw. Bekanntmachung, betr. einen Lehrkurs für Schäfer in Hohenheim.

Nachstehende Bekanntmachung der R. Centralstelle für die Landwirtschaft vom 5. d. M., betr. einen Lehrkurs für Schäfer in Hohenheim, wird hienit zur Kenntniß der Bezirksangehörigen gebracht. Die Ortsvorsteher wollen für deren angemessene Weiterverbreitung sorgen.

Den 18. Dezember 1874.

R. Oberamt.
Doll.

Um den Angehörigen des Schäferstandes Gelegenheit zu geben, über verschiedene wichtige Zweige ihres Berufes eine rationelle, auf die Fortschritte des Schäferwesens und der Wollindustrie berechnete Belehrung zu erlangen, wird im Laufe des bevorstehenden Winters (und zwar wahrscheinlich im Monat Februar) nach den Vorgängen der letzten Jahre in Hohenheim wieder ein kurzer Lehrkurs für Schäfer stattfinden, in welchem den Theilnehmern durch Inspector Fritz unter entsprechender Beihilfe des Lehrpersonals der Akademie über die wich- tigen, beim Schäferweesen in Betracht kommenden Fragen ein ge- meinschaftlicher, soviel möglich auf Anschauung beruhender Unterricht erteilt werden wird.

Dieser Unterricht wird ungefähr 18 Tage in Anspruch nehmen und sich verbreiten über rationelle Pflege und Wartung der älteren Schafe und der Lämmer in gesundem und krankem Zustande, über die Kennzeichen und Behandlung der wichtigsten Schafrantheiten mit anatomischen Demonstrationen, sodann über bessere Zuchtungsgrund- sätze und Auswahl der geeigneten Zuchtthiere, über die verschiedenen Eigenschaften der Wolle, die Wasch-, Schur-, Verpackung und sonstige Behandlung der Wolle, sowie endlich über bessere Behandlung der natürlichen und über die Anlegung künstlicher Weiden.

Indem man nur wissbegierige, nach weiterer Ausbildung in ihrem Fache strebende Schäfer zur Theilnahme einladet, wird in Absicht auf die Eintrittsbedingungen Folgendes beigefügt:

1) Die Bewerber müssen mindestens das 20. Jahr zurückgelegt haben. Jüngere werden nicht zugelassen.

2) Jeder Bewerber hat sich nicht nur über ein unbescholtenes Prädikat durch ein gemeinderäthliches Zeugniß, sondern auch über eine wenigstens vierjährige geordnete Dienstleistung in Schäfereien auszuweisen.

3) Die Theilnahme an dem Lehrkurs ist durchaus unentgeltlich gestattet. Dagegen bleibt es Sache der Teilnehmer, für Wohnung und Kost, wozu es im Ort und in der Nachbarschaft an hinreichender Gelegenheit nicht fehlt, selbst zu sorgen.

Uebrigens wird solchen, welche sich durch Fleiß und gute Auf- führung auszeichnen, ein Kostenbeitrag von je 10 fl. zugesichert.

4) Am Ende des Kurses wird eine Prüfung stattfinden, zu welcher jeder Teilnehmer zugelassen und im Falle befriedigender Er- scheinung der Prüfung mit dem Zeugniß eines „geprüften Schäfers“ ver- sehen werden wird.

Den tüchtigsten der Teilnehmer werden zu ihrer weiteren Aus- zeichnung kleine Prämien erteilt werden. Die Bewerbungen um Zulassung zu diesem Lehrkurs sind spätestens bis zum 15. Januar 1875 an die Direktion zu Hohenheim einzurichten, welche sofort die ein- zelnen Bewerber über die erfolgte Entschliesung und im Falle der Zulassung über den für Beginn des Kurses festgesetzten Tag benach- richtigten wird.

Forstamt Wildberg.
Revier Schönbrunn.

Scheidholz-Verkauf.



Mittwoch, den 23. Dezember, Mor- gens 9 Uhr, auf dem Rathhaus in Schönbrunn:

aus dem Distrikt Ahtswald:
16 Am. Nadelholzscheiter, 12 Am. dto. Prügel, 3 Am. dto. Anbruchholz, 3 1/2 Hausen Nadelholzreis;
aus dem Distrikt Duhler:
35 Am. Nadelholzscheiter, 114 Am. dto. Prügel, 6 Am. dto. Anbruchholz, 55 Am. dto. Stockholz, 25 1/2 Hausen Nadelholzreis.

Steinlieferungsafford.

Die Lieferung des Straßenunterhaltungs- materials auf die Calw-Pforzheimerstraße wird

für die Markung Dennjacht
Dienstag, den 22. d. Mts.,
Nachmittags 2 Uhr,
auf dem Rathhaus in Dennjacht, und

für die Markung Unterreichenbach:

am gleichen Tage,
Nachmittags 4 Uhr,
auf dem Rathhause in Unterreichenbach verankordirt, wozu tüchtige Affordliebhaber eingeladen werden.
Hirsau, den 15. Dezember 1874.
R. Straßenbau-Inspektion.
Feldweg.

Privat-Anzeigen.

Calw.

Dankagung.



Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, welche uns bei dem schweren Verlust unserer lieben Gattin und Mutter zu Theil wurden, für den erhebenden Ge- sang vor dem Laube, für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte und den Herren Ehrenträgern, besonders aber auch den beiden Schwestern Frida und Gottlieb, sagen wir anjern gerührtesten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Carl Feldweg.

Calw.

Aufforderung.

Diejenigen, welche noch Forderungen und Ansprüche an meinen kürzlich gestorbenen Mann zu machen haben, bitte ich, solche binnen 15 Tagen von heute an mir zu übergeben, indem nach Ablauf dieser Frist dieselben nicht mehr berücksichtigt werden.
Wagner Koll's Wittwe.

Kalkstaub,

von der R. Centralstelle für Landwirtschaft als bestes Mittel zur Vertilgung der Au- laus im Boden empfohlen, und vorzüg- liches Düngmittel für Kleefeldern und laure Wiesen, auf denen er, im Win- ter ausgestreut, das Moos vertreibt und Klee und süße Gräser erzeugt, ist vor- rätbig auf der Ziegelei von
E. Horlacher.

Feinst gemahlene Melis und Stampf-Melis

bei Abnahme von 6 Pfd. empfiehlt sehr billig

Emil Georgii.



Für den Württembergischen Gustav-Adolf-Verein

sind bei Unterzeichnetem bis jetzt einge-
gangen:

Calw: Opfer für die Liebesgabe 11 fl. 47 kr., Kirchenopfer am Advent 33 fl., Opfer von einer G.-A. Stunde 2 fl. 10 kr., Beiträge der Mitglieder des Ortsvereins 103 fl. 7 kr., zus. 150 fl. 4 kr. Pfarramt Altburg: Kirchenopfer für die Liebesgabe 5 fl. 45 kr. Pfr.-A. Althengstett: Kirchenopfer für die Liebesgabe 6 fl. 12 kr., dto. am Advent 9 fl. 7 kr., Beitrag der Stiftungspflege 5 fl., u. N. N. 30 kr., zus. 20 fl. 49 kr. Pfr.-A. Breitenberg: Opfer für die Liebesgabe 4 fl., Kirchenopfer vom 2. Juli 15 fl. 21 kr., zus. 19 fl. 21 kr. Pfr.-A. Dachtel: Kirchenopfer für die Liebesgabe 9 fl. 21 kr., Beiträge vom Ortsverein 16 fl., zus. 25 fl. 21 kr. Pfr.-A. Dedenspfonn: Kirchenkollekte für die Liebesgabe 13 fl. 42 kr., sonstige Gaben 1 fl. 18 kr., zus. 15 fl. Pfr.-A. Gehingen: Opfer für die Liebesgabe 7 fl., dto. am Advent 14 fl. 2 kr., sonstige Beiträge 12 fl., zus. 33 fl. 2 kr. Pfr.-A. Girsau: Opfer für die Liebesgabe 3 fl. 30 kr., dto. am Advent 2 fl. 17 kr., dto. Dittenbronn 1 fl. 2 kr., sonstige Beiträge 5 fl. 23 kr., zus. 12 fl. 42 kr. Stadtpfr.-A. Liebenzell: Kirchenopfer für die Liebesgabe 10 fl., dto. am Bezirksfest 41 fl. 15 kr., zus. 51 fl. 15 kr. Monakam 3 fl. 3 kr. Pfr.-A. Möttingen: Kirchenopfer für die Liebesgabe 9 fl. Stadtpfr.-A. Neubulach: Opfer für die Liebesgabe 9 fl. 47 kr., dto. am Advent 16 fl. 12 kr., Gemeinschaft Neubulach 4 fl., sonstige Beiträge 5 fl. 42 kr., zus. 35 fl. 41 kr. Neuhengstett: Kollekte für die Liebesgabe 2 fl. 18 kr., Opfer am Advent 3 fl. 37 kr., zus. 5 fl. 57 kr. Pfr.-A. Neuweiler: Kollekte für die Liebesgabe 3 fl. 45 kr. Pfr.-A. Ostelsheim: Kollekte für die Liebesgabe 3 fl. Pfr.-A. Simmohheim: Opfer am Advent 16 fl. 55 kr., sonstige Beiträge 11 fl. 36 kr., zus. 28 fl. 31 kr. Pfr.-A. Stammheim: Kollekte für die Liebesgabe 6 fl. 34 kr., Opfer am Advent 11 fl., sonstige Beiträge 7 fl. 5 kr., zus. 24 fl. 39 kr. Pfr.-A. Unterreichenbach: Kollekte für die Liebesgabe 6 fl. 6 kr., Opfer am Advent 5 fl., sonstige Beiträge 4 fl. 12 kr., zus. 15 fl. 12 kr. Stadtpfr.-A. Zavelstein: Opfer am Advent 10 fl., Gemeinschaft Emberg 3 fl., zus. 13 fl. Pfr.-A. Bwerenberg: Kollekte für die Liebesgabe 10 fl., Opfer am Advent 13 fl. 5 kr., sonstige Beiträge 7 fl. 30 kr., zus. 30 fl. 35 kr. Gemeinde Unterhaugstett: Ordentliche Beiträge: 8 fl. 42 kr. Im Ganzen 513 fl. 54 kr.

Zugleich ersuche ich die verehrl. Pfarrämter, welche noch Gaben in Händen haben, um gef. Einsendung derselben, um den Abschluß vornehmen zu können.

Calw, den 17. Dezember 1874.
Der Vereins-Cassier: C. F. Würz.

Weilberstadt.

Mehrere Zentner
**gutes Heu, Alee, Wicken-
futter, Dehmd u. Stroh**
hat noch zu verkaufen
Lehrer Saigis.

Neuhengstett.

Wirthschafts-Eröffnung.

Dem geehrten Publicum von Stadt und Land zeige
hienit ergebenst an, daß ich die von Heine. Ayasse über-
nommene Wirthschaft am
Thomasfeiertag, den 21. d. M.,
eröffnen und damit eine
Mesekelluppe
verbinden werde, wozu freundlichst einladet
Joh. Ayasse, Bierbrauer.

Christbaumlichterhalter

per Stück 1 kr. bei
C. Schmidt, Flaschner.
Christbaumlichterhalter & Lichtchen
bei
C. Zilling.

Geehrte Landwirthe!

Wie unterzeichnete Vertreter der rühmlichst be-
kannten verbesserten mechanischen
**Flachs-, Hanf- u. Abwergspinnerei,
Weberei u. Zwirnerei Schreckheim**
erlauben empfehlend anzukündigen, daß jederzeit Rohstoffe zum
Spinnen, Weben, Bleichen, Färben und Zwirnen im Rohne
zur Beförderung übernehmen und versichern bei bekannter unübertrefflicher preis-
gekrönter Qualität, billigste Berechnung und schnellste Bedienung innert längstens
4 Wochen, und zwar **ohne Aufschlag** den seitherigen Schneller von 1228
Meter Länge à 4 Kr. = 12 Pf. Um die Fabrikate zeitlich zurückzubekommen,
bitten um baldmöglichste Rohstoff-Zustellung
Die Bezirks-Agenten der Fabrik Schreckheim:
G. F. Acker in Calw. Holzäpfel in Schönbrown.
Jac. Gfrörer in Deufringen. J. Schaub in Altbulach.
Jac. Wolk, Accifer, Althengstett. Heinr. Stanger in Möttingen.
Schweizer, Webermeister, Ostelsheim.

Verkauf von Vieh, landwirthschaftl. Geräthen und Fabrniß.

Wegen Geschäftsveränderung läßt Herr Louis Becker z. Löwen hier
Montag, den 21. d. M., Vormittags 10 Uhr,
durch mich in seiner Behausung versteigern:
7 Stück Rindvieh, ausgezeichnete Race, 2 Wagenpferde, 6 Schweine, 2 aufgerich-
tete Wagen, 1 Kollwagen, 2 Pferdegeschirre, 2 Chaisengeschirre, 1 Pflug, 1
Egge, 2 Walzen, wobei eine Staffewalze, und sonstige zur Landwirthschaft
nöthige Geräthschaften, eine große Parthie schönen Dinkel, Kartoffeln und
Dehmd, eine große Anzahl Weinfässer mit verschiedenem Maßgehalt, eine
Pumpe mit ca. 200' langem Gummi Schlauch, eine größere Parthie Steinkohlen,
Daubholz, einen vollständigen Küferhandwerkzeug mit Hobelbank;
Dienstag, den 22. d. M., Vormittags 9 Uhr,
5 gut gehaltene Betten, mehrere Bettladen, mehrere Kästen und Schränke, meh-
rere Tische, eine Waschlommode, 1 Sopha, 2 Spiegel, verschiedene Stühle,
ein Stehpult mit Schiebladen, verschiedene Züber, Kübel und sonstiger ver-
schiedener Hausrath.
Pforzheim, den 14. Dezember 1874.
G. Kramer.

Nächsten Sonntag, sowie über die
ganzen Feiertage backt
Laugenbretzeln
Gottlieb Weber, Bäcker,
in der Insel.

Ungarisch. Brodmehl
in ausgezeichnete Qualität ist in
Nro. 6, 7 und 8 vorräthig bei
C. W. Seiler.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich mein reichhaltiges Lager in **Kinder- und Jugendschriften, Bilderbüchern, Gebet- und Andachtsbüchern, Classikern** &c. &c. Alle in den öffentlichen Blättern angekündigten Schriften sind bei mir vorräthig oder durch mich zu den gleichen Preisen zu beziehen.
Emil Georgii's Buchhandlung.

Calw.

Nächsten Montag, den 21. Dezember (Thomasfeiertag), halte ich

Mehlsuppe,

wozu höflichst einladet

J. Ziegler zur alten Post.

Hirsau.

Samstag und Sonntag, den 19. und 20. Dezember, halte ich

Mehlsuppe,

und lade hiezu ergebenst ein.

Stotz, Bierbrauer.

Damen-Mäntel und Jaquets,

Luch-Jacken, Werktags-Jacken, Regen-Mäntel und Kragen, hübsch garnirt, Stepp-, Moiree- und Stoffröcke, Watt-Höcker (Kinderröcke), Moiree- und Orleans-Schürzen

zu allen Qualitäten und Preisen,

für Kinder und Erwachsene in großer und feiner Auswahl, empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken bestens

C. Ziegler, Bahnhofstrasse.

Die Magischen Tintenfässer

von **C. Mogis in Paris**

(Preise von 36 kr. bis fl. 5. — per St.)

finden immer größeren Anklang, ich empfehle solche zu Weihnachtsgeschenken angeteigert.
C. Zilling.

Calmbach.

Cigarrenmacher-Gesuch.

Einige tüchtige Cigarrenmacher oder Cigarrenmacherinnen suche ich zum Eintritt bis Neujahr gegen gute Bezahlung; ebenso werden gut gelehrte Wickelmacher zum Ein-

rollen angenommen. Diejenigen, welche Lust haben, einzutreten, wollen sich binnen der Zeit persönlich oder schriftlich melden bei **Ch. Voger.**

Ausjägjourniere

in Ahorn, Ruch- und Birnbaum, von 18 bis 42 kr., empfiehlt bestens **C. Serva.**

Empfehlung.

Ich habe noch ein Parthiechen **gestricke Knaben-Leibchen und Täckchen** vorräthig und würde solche, um damit aufzuräumen, zu sehr herabgesetzten Preisen verkaufen.
F. Schumm.

Heidelbeergeist

von sehr guter Qualität, sowie **Rum und Arac** in Literflaschen, à 2 fl. pr. Liter, empfiehlt **Emil Georgii.**

Auf Weihnachten

erlaube mir meine **sübfranzösischen Weine** bestens zu empfehlen.
Kud. Schuerle.

Nicht zu übersehen!

Durch billigen Einkauf habe ich eine Parthie neue und getragene

Stiefel,

eine Parthie

neue Hemden,

1 fl. per Stück, sowie **Shawls, Leibchen u. Unterjaden.**
Keller, Rammacher.

Calw.

Einladung.

Alle Diejenigen von Stadt und Land, welche bis zum Schluss dieses Jahrs ihr 30stes Lebensjahr zurückgelegt haben, werden auf nächsten

Montag Abend, den 21. Dezbr., als am Thomasfeiertag, zu ihrem Altersgenossen **Carl Reuthlinger** in der Vorstadt, zu einer geselligen Unterhaltung mit ihren Frauen, resp. ihren Männern, freundlichst eingeladen
von mehreren 1844 etc.

Morgenden Sonntag sind

Rümmelfüchlein

zu haben bei

Bäder Erner in der Vorstadt.

Nicht zu übersehen!

Um mit dem Rest meiner Kinderspielwaaren zu räumen, verkaufe ich solche nebst noch vielen andern Gegenständen billigt.
Keller, Rammacher.

Bei allen und jeden

Erkältungskrankheiten

wie Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Hustenreiz, Auswurf, Brustschmerzen, Lungenleiden, ist der **Mayer'sche**

weiße Brust-Syrup

ein unfehlbares sicheres Hausmittel.
Stets echt bei

S. Reufhardt, vormals **W. Enslin.**

ung.
ot und Land zeige
einr. Ayaffe über-
d. W.

Bierbrauer.

alter

Flaschner.

Lichtchen
lling.

be.
rei,
heim
1871.

nen im Lobne
überrücklicher preis-
ung innert längstens
Schneller von 1228
zurückzubekommen.

heim:
in Schönbrom.
in Albulach,
anger in Röttlingen.
heim.

irthschaftl.
niß.

3. Löwen hier
10 Uhr,

3 Schweine, 2 aufgerich-
tengeschirre, 1 Pflug, 1
ge zur Landwirthschaft
Dinkel, Kartoffeln und
nem Maßgehalt, eine
ere Parthie Steinkohlen,
Hobelbank;

9 Uhr,

n und Schränke, meh-
l, verschiedene Stühle,
bel und sonstiger ver-

Kramer.

. Brodwehl

eter Qualität ist in
vorräthig bei
E. W. Geiler.



Cachenez, seiden, wollen & baumwollen,
Cravättchen, seidene & wollene,
Shawlchen, seidene und
wollene, von 6 fr. an,

Taschentücher, leinene, weiss & farbig,
baumw., weiss & farbig,
Hosenträger etc. etc.

Billigst bei

Carl Zilling.

Gelder
von und nach Amerika
besorge ich vermittelt meiner directen
Verbindung mit soliden Bankhäusern dort-
selbst rasch und billig, auch sind zu jeder
Zeit Wechsel in jedem Betrage bei mir zu
haben.
Emil Georgii.

Weintresterbranntwein,
Kirsch-, Zwetschen-, Kirschegeist, Li-
queure, versenden in abgelagerter Waare.
Gebrüder Schieber, Brennerlei Eßlingen.

Breitenberg, Oberamts Calw.
Wald-Verkauf.

Es verkauft Isal Rahm aus Baisingen
seine auf Breitenberger Markung besitzenden
20 Morgen Wald, bestehend in 5 Par-
zellen.
Diese Waldungen, welche sämmtlich mit
Säge-, Floß- und Bauholz bewachsen, eigen
sich sowohl für Schiffer als auch Bau-
holzhändler und Zimmerleute.

Ich habe einen schwarzen
Luch-Rod,

beinahe noch neu, aus Auftrag billig zu
verkauft.
Georg Kohler, Schneider.

Auf Verlangen wird auch das Holz ohne
Grund und Boden abgegeben.

Der Verkauf findet
Montag, den 28. d. Mts.,
Vormittags 11 Uhr,
auf dem Rathhause in Breitenberg statt.
Die Waldungen können schon von jetzt
an von Lusttragenden aufgenommen wer-
den und ist der Gemeindevorstand bereit,
dieselben vorzuzeigen.

Calw.
Schirmempfehlung.

Eine schöne Auswahl von wollenen und
seidenen
**Herren-, Damen- und
Kinderschirmen,**
sehr billig, empfehle zu geneigter Abnahme.
Auch werden Reparaturen an Schirmen,
insbesondere das Ueberziehen derselben bil-
lig und schnell von mir selbst besorgt.
J. Volz, Würtler.

Allen Zahnwehleidenden
empfehle ein untrüglich probates amtlich
geprüftes Universalmittel, welches den heftig-
sten Schmerz in wenigen Sekunden stillt,
in Flacons zu 12 fr. die Exped. d. Bl.

Gottesdienste.
1. Advents-Sonntag, den 20. Dez.:
Vorm. (Pred.): Hr. Dec. Rejger.
Kinderlehre mit den Eltern.
Am Thomastage:
Vorm. (Pred.): Herr Helfer Grill.

Calw, 18. Dez. Gestern früh um 8 Uhr rief die Brand-
glocke Hilfe nach St am w e i m, woselbst um 7 Uhr in einer Scheuer,
mit der ein Wohnhaus unter einem Dach zusammengebaut ist, in
der Wettengasse, Feuer ausgebrochen war. Bei der gefährlichen Umge-
bung gefüllter Scheuern und der engen Bauart war die Gefahr für
den Ort groß. Dank der Windstille und raschen Eingreifens der
Wachmannschaften, namentlich der zu Hilfe eilenden Feuerwehren von
Calw und Weßlingen wurde jedoch der Brand auf Zerstörung zweier
Scheuern und eines Schuppens beschränkt. Außerdem wurde ein
Wohnhaus durch theilweisen Abbruch, sowie zwei andere Gebäude eben-
falls durch Schwachregeln beschädigt. Die Entstehungursache ist
noch unermittelt. Der Schaden an verbrannten Vorräthen ist ziem-
lich erheblich, versichert aber nur einer der Abgebrannten. Die Feuer-
wehren haben eine rühmlichwerthe Thätigkeit entfaltet.

Calw, 18. Dez. Am 16. d. M. wurde hier im Garten
der Frau Sophie Stälin-Kaiser ein lebender Maikäfer in einer
Tiefe von etwa 5 Centim. angegraben.

Stuttgart, 14. Dez. Sicherem Vernehmen nach beabsich-
tigt die K. Telegraphenverwaltung, vom 1. Januar 1875 an Tele-
graphenmarken zur Frankirung der in Württemberg zur Aufgabe kom-
menden telegraphischen Depeschen anzugeben, wodurch dem Publikum
manche Vortheile und Bequemlichkeiten geboten werden. Die Württem-
bergischen Telegraphenmarken sind in Reichswährung ausgedrückt und
in Werthbeträgen von 20, 25, 40, 50 und 80 Pfennig und 1, 2,
4 und 10 Mark angefertigt; dieselben können mit Ausnahme der
Stücke von 4 und 10 Mark in beliebigen Beträgen bei den Tele-
graphenstationen, soweit deren Vorrath reicht, gekauft werden. (StA.)

Öppingen. In der Nacht vom 13/14. d. M. brannte
es in Kleinsiedlingen und Hohenstaufen. In letzterem Orte wurde
der Brandstifter noch in der Nacht angesetzt und festgenommen.
In Kleinsiedlingen liegt ebenförmig Brandstiftung vor. Die beiden
Orte Groß- und Kleinsiedlingen haben nun in den letzten zwei Mona-
ten jede 2. Feuerbrunst gehabt, auch Hohenstaufen vor drei Wochen
eine solche; alle sechs fielen auf Sonntage. Leider ist nicht zu be-
zweifeln, daß das Feuer in sämmtlichen Fällen von verbrecherischer
Hand eingelegt worden ist. Uebrigens ist Grund in der Hoffnung
vorhanden, daß es in Bälde gelingen werde, bezüglich dieser
Fälle das Dunkel, das bisher geherrscht, zu durchbrechen.

Berlin. (Prozess Arnim) Aus der am Abend des 15.
Dez. stattgehabten Schlusssitzung theilte wir Folgendes mit: Ver-
theidiger Mundel gibt eine historische Darstellung des Anfangs des

Prozesses. Er führt an, daß durch eine rechtzeitige, wohlwollende
Vermittlung der Zuspizung des Konflikts hätte vorgebeugt werden
können, und deduzirt, da ein Theil der vermischten Dokumente sofort,
als sie vom Angeklagten während der Dauer des Prozesses aufgefün-
den wurden, zurückgegeben worden sei, könne der Angeklagte sie nicht
haben zurückgehalten wollen. Arnim habe schon im Sommer 7 bis
8 Schriftstücke, die noch gar nicht vom auswärtigen Amte verlangt
worden waren, zurückgegeben. Daraus schließt der Verteidiger,
daß der Angeklagte gar nicht die Absicht hatte, Schriftstücke, die er nicht
als sein Eigenthum betrachtete, zurückzubehalten. Der Verteidiger
plaidirt für die bona fides des Angeklagten, ein Rechtsirrtum wäre
verzeihlich, ein dolus keinesfalls vorhanden. Der Begriff einer öffent-
lichen Urkunde sei bei jenen hochwichtigen, geheimen politischen Akten-
stücken eo ipso ausgeschlossen. Der Staatsanwalt repliziert auf
Mundel's Plaidoyer und erhält die Behauptung, Arnim habe dolus
gehandelt, aufrecht. Mundel erwidert: Arnim könne niemals Bülow
als Vorgesetzten anerkennen; das gebe dieser selbst zu. Bezüglich
Bismarck's fügt Arnim selbst mit bewegter Stimme hinzu, das
Konflikts-Aktenstück sei das Grab, worin eine alte Jugendfreundschaft
begraben liege. Er hält aufrecht, daß er nicht seinen Instruktionen
zuwider gehandelt habe. Wenn der alte deutsche Reinigungseid noch
bestände, so würde er ihn leisten und schwören, daß er keine rechts-
widrige Absicht gehabt habe, als er die fraglichen Akten an sich behalten
habe. Der Vorsitzende schließt mit der Konstatirung, daß nicht bloß
der Gerichtshof, wie die Verteidigung anerkenne, sondern auch der
Untersuchungsrichter nach bestem Wissen und Gewissen gehandelt habe,
wie es Sitte jedes preussischen Richters von jeher und zu all'n Zei-
ten gewesen sei.

Obse Zeit in Berlin. Die Zahl der Exekutoren hat außer-
ordentlich vermehrt werden müssen und die Zwangsversteigerungen
nehmen so überhand, daß die abgepfändeten Möbel unter freiem
Himmel lagern und bewacht werden müssen.

Frankreich. Paris, 14. Dez. Der Prozess Arnim und die
in demselben veröffentlichten Aktenstücke nehmen fast einzig und allein
das Interesse der hiesigen Politiker in Anspruch. Selbst in der
Nationalversammlung unterhält man sich mehr davon, als von den
Gegenständen der Tagesordnung. Wie sich von selbst versteht, beu-
ten die Konservativen dasjenige, was Fürst Bismarck zu Gunsten
der Republik in Frankreich sagt, nach Kräften gegen dieselbe aus;
die Republikaner aber sagen: „Nun wohl, die Republik ist der Friede,
also bleiben wir dabei!“

Redigirt, gedruckt und bezogen von A. Dellwälder. (Diezu Nr. 14 des Unterhaltungsbl.)

